

Für Studieninteressierte



Zahlen und Fakten

- Jede zweite Hochschule in Deutschland ist eine Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW).
- Früher war dafür der Begriff Fachhochschule (FH) geläufig, aber nur noch rund jede achte dieser Einrichtungen nennt sich auch noch Fachhochschule – heute meist einfach „Hochschule“.
- Knapp 60 Prozent aller Studierenden sind an einer Universität eingeschrieben, knapp 40 Prozent an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften.
- An einer Universität betreut eine Lehrperson (Wissenschaftliches Personal insgesamt) im Schnitt 6 Studierende, an einer HAW 10.
- Ein*e Professor*in betreut an einer Universität im Schnitt 66 Studierende, an einer HAW sind es 51.
- Beim Gehalt kommt es weniger auf den Hochschultyp als auf das Fach und den Abschlussgrad an.

Stand 2024

Fragen & Antworten

Welche Hochschulen gibt es in Deutschland?

Rund die Hälfte aller Hochschulen in Deutschland sind Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW), ein Viertel sind Universitäten. Daneben gibt es noch Kunst-, Musik-, Schauspiel- und Filmhochschulen, Pädagogische Hochschulen für die Lehrerbildung und Theologische Hochschulen. Verwaltungshochschulen bilden speziell für eine Karriere in Behörden oder Ministerien aus. Private Hochschulen sind überwiegend Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Erkennt man am Namen, ob es sich um eine Uni oder eine HAW handelt?

Leider nicht immer sofort. Der Oberbegriff für beides ist Hochschule. Die meisten Universitäten tragen ihre Bezeichnung auch in ihrem Namen, etwa die Humboldt-Universität zu Berlin. Bei den Hochschulen für angewandte Wissenschaften ist es nicht ganz so einfach. Früher hießen sie fast alle „Fachhochschule“, die allermeisten haben sich aber mittlerweile umbenannt und nennen sich nun »Hochschule für angewandte Wissenschaften« oder nur »Hochschule«. Zur Verwirrung trägt bei, dass HAW immer öfter auch die englische Bezeichnung »University of Applied Sciences« nutzen. Den deutschen Begriff „Universität“ dürfen sie nicht im Namen verwenden.

Ist eine Hochschule für angewandte Wissenschaften besser als eine Fachhochschule?

Nein, beide haben den gleichen Hochschultyp und die gleichen Aufgaben.

Ist eine Hochschule mit einem besonderen Namen besser als eine ohne?

Nein, ob eine Hochschule einen besonderen Namen hat, sagt nichts über deren Qualität aus. Namenszusätze wie etwa bei der Ludwig-Maximilians-Universität in München geben höchstens an, dass eine Hochschule eventuell schon besonders alt ist. Manchmal zeigt ein Namenszusatz auch eine besondere fachliche Ausrichtung (z. B. Technische Hochschule) oder einen Regionalbezug an (z. B. Jade Hochschule).

Wo hat man die größere Auswahl an Fächern?

An einer Universität hat man in der Regel die größere Auswahl an Fächern, die studiert werden können. An sogenannten Volluniversitäten gibt es Studiengänge aller Fachbereiche. Es gibt aber auch auf wenige Fächer spezialisierte Universitäten. HAW bieten meist ein kleineres Fächerspektrum an.

Welche Fächer kann man nur an einer Uni studieren, welche nur an einer HAW?

Fächer wie Lehramt, Medizin, Jura oder Theologie können überwiegend an Universitäten studiert werden. Viele andere Fächer werden an beiden Hochschultypen angeboten. Gerade neuere Studienfächer im Gesundheitsbereich wie Pflege- oder Hebammenwissenschaften gibt es aktuell fast nur an HAW.

Was sind die wichtigsten Vorteile eines Uni-Studiums?

Bei Universitäten ist alles ein bisschen größer, sowohl was die Zahl der Studierenden als auch die Universitätsstadt angeht. Dadurch lernt man mehr Leute kennen und hat vor Ort ein größeres Kultur-, Sport- oder Freizeitangebot. Allerdings sind die Lebenshaltungskosten und Mieten in einer Großstadt auch höher. An allen Universitäten kann man promovieren. Wenn man also schon zum Studienbeginn weiß, dass man einen Doktor machen oder forschen möchte, sollte man sich eher an einer Uni einschreiben.

Was sind die wichtigsten Vorteile eines HAW-Studiums?

Wer eine Hochschule in der Nähe sucht, hat bei HAW eine größere Chance, fündig zu werden. Es gibt fast doppelt so viele HAW wie Universitäten und sie sind oft auch an kleineren Standorten. Hier ist es in der Regel leichter, bezahlbaren Wohnraum zu finden (wenn man nicht gleich bei seinen Eltern wohnen bleibt). Die Zahl der Studienanfänger*innen pro Semester und pro Studiengang ist an HAW oftmals geringer. Wer schon zu Beginn des Studiums einen starken Bezug zur späteren Berufspraxis haben möchte, sollte sich an einer HAW einschreiben.

Gibt es Unterschiede bei der Zulassung?

Für einen Studienplatz an einer HAW reicht das Fachabitur, an Universitäten benötigt man für die Einschreibung das Abitur. Zulassungsbeschränkte Studiengänge, also solche, für die man sich bewerben muss, gibt es an beiden Hochschultypen. Bei HAW ist deren Anteil jedoch etwas höher als an Unis.

Fragen & Antworten

Ist man an einer HAW schneller fertig mit dem Studium?

Nein, zumindest was einen Masterabschluss angeht. Bei beiden Hochschultypen geht man von einer Studiendauer von zehn Semestern aus. Unterschiede gibt es nur beim Bachelor/Master-Verhältnis. An der Uni folgt auf ein meist sechs-semesteriges Bachelor-Studium, ein vier-semesteriges Masterstudium. An der HAW ist der Anteil in der Regel sieben zu drei.

Gibt es Unterschiede bei BAföG, Stipendien, Nebenjobs und Co.?

Nein, BAföG, Stipendien oder Studienkredite erhält man an beiden Hochschultypen. Unterschiede kann es höchstens beim Angebot an möglichen studentischen Nebenjobs geben. Hier gibt es an einer großen Universität bzw. Unistadt automatisch mehr Stellen und Job-Angebote als an einer HAW in einer Kleinstadt.

Wie unterscheiden sich die Lehrenden?

Uni-Professor*innen kommen in der Regel aus der Forschung, HAW-Professor*innen kommen aus der Berufspraxis, haben aber auch meist einen Dokortitel. Sie haben nach ihrer Promotion mindestens drei bis fünf Jahre außerhalb einer Hochschule gearbeitet. Der Kontakt mit den Professor*innen ist an HAW enger und direkter, da HAW Professor*innen deutlich mehr Lehrveranstaltungen halten müssen als Uni-Prof, bei denen die Forschung einen größeren Teil der Arbeitszeit ausmacht.

Wo kann man leichter ein Auslandssemester machen?

Es ist an jeder Hochschule möglich, eine Zeit im Ausland zu verbringen. Auch kleine HAW in der Provinz sind mittlerweile international gut vernetzt.

Muss man sich als HAW-Student im Ausland auch eine Fachhochschule suchen?

Nein, bei einem Auslandsstudium hat man die freie Auswahl, zumal es in anderen Ländern auch deutlich weniger oder zum Teil gar keine HAW gibt.

Was ist ein Praxissemester?

In fast jedem Studiengang an einer HAW gibt es auch das sogenannte Praxissemester während der Bachelorphase. Hier macht man ein Praktikum für die Dauer eines Semesters in einem Betrieb. Dies wird dann wie eine Klausur oder eine Prüfung im Studium angerechnet. Wegen des Praxissemesters dauert ein HAW-Studium im Bachelor meist ein Semester länger als an der Uni.

Wo gibt es mehr duale Studiengänge?

Bei dieser Studienform wechselt man zwischen der Hochschule und dem Unternehmen und erwirbt an beiden Lernorten Leistungspunkte (Credits) und ggf. sogar einen zusätzlichen Ausbildungsabschluss. Der überwiegende Teil von dualen Studiengängen wird von HAW sowie an Dualen Hochschulen bzw. Berufsakademien angeboten, aber es gibt auch einige Angebote an Universitäten.

Kann man zwischen Uni und HAW nochmal wechseln?

Ein Wechsel zwischen Bachelor- und Masterstudium ist zwischen HAW und Universität möglich, sofern das Fach (oder ein verwandtes) am jeweiligen Hochschultyp angeboten wird. Wie bei jedem Hochschulwechsel wird dann allerdings geprüft, welche Leistungen angerechnet werden, bzw. ob noch einzelne Kurse nachgeholt werden müssen.

Kann man an einer HAW auch promovieren?

In der Regel können HAW keine Dokortitel vergeben. Wer eine Promotion von Anfang an im Blick hat, sollte sich also eher für eine Uni entscheiden. Mittlerweile kann man aber auch an einigen HAW direkt promovieren oder an einem so genannten Graduiertenkolleg, an das die Hochschule angeschlossen ist. Es gibt auch das Modell der kooperativen Promotion, bei dem man formell an einer Universität promoviert, die Arbeit aber bei einem Professor/einer Professorin an einer HAW schreibt.

Verdient man mit einem Uni-Abschluss hinterher mehr?

Ältere Studien zeigen ein höheres Einkommen bei Uni- als bei HAW-Absolvent*innen. Mittlerweile sind HAW-Abschlüsse aber Uni-Abschlüssen gleichgestellt, z. B. im öffentlichen Dienst. Es kommt mehr auf das Studienfach und den Abschlussgrad (Bachelor oder Master) an als auf den Hochschultyp.

Links



CHE Hochschulranking

Das CHE Hochschulranking ist Deutschlands größtes Hochschulranking mit Informationen zu knapp 9.000 Studiengängen in 42 Fächern an mehr als 300 Hochschulen. Insgesamt gibt es unter HeyStadium Informationen zu sämtlichen Hochschulen und Studienangeboten in Deutschland.

Hochschulkompass

Der Hochschulkompass ist ein kostenloses Portal der Hochschulrektorenkonferenz, auf dem fast alle Hochschulen in Deutschland tagesaktuell ihre Studiengänge eintragen. Dazu gibt es viele Infos und weiterführende Links direkt zu den Studiengängen.

CHECK Hochschulnamen

Ein CHECK des CHE widmet sich den Namen und Bezeichnungen deutscher Hochschulen und hilft bei der Einordnung.



Kostenberechnung eines Studiums

Das Social Startup My Stipendium bietet eine Übersicht über die zu erwartenden monatlichen Kosten und Gesamtkosten eines Studiums, je nach Studien- und Abschlussart und bietet gleichzeitig eine Übersicht über Finanzierungsmöglichkeiten.

www.studieren-ohne-abitur.de

Die Website bietet einen Überblick über mehr als 9.000 Studienangebote, die Menschen offenstehen, die weder Abitur noch Fachabitur haben. Das Infoportal wird angeboten vom CHE.

Websites der Hochschulen

Die wichtigste Informationsquelle für die weitere Recherche. Hier gibt es neben Informationen zum Studiengang auch die Kontaktadressen der Studienberatung speziell für das gewünschte Fach.

Tipps

Informieren

- i** Überblick über Angebote im Netz verschaffen
> Hochschulkompass, CHE Hochschulranking/
HeyStudium
- i** Eindruck vom Hochschulort bekommen
> Websites der Orte und Hochschulen,
Lebenshaltungskostenrechner, Informationen zu
Wohnheimplätzen, Studierendenzahlen und
Mietpreisen gibt es ebenfalls im CHE Hochschul-
ranking
- i** Überblick über Zahl der Studienanfänger*innen
und Bewerber*innen pro Studienplatz checken
(Hochschulwebsites oder CHE Hochschulran-
king), das vermittelt ein Gefühl für die Größe des
Studiengangs
- i** Studiengangsbeschreibungen und Zulassungen
auf den Hochschul-Websites vergleichen
- i** Studienberatung vor Ort nutzen, Fachschaften
ansprechen
- i** Falls zeitlich möglich ein Semester vorher:
Einführungsveranstaltungen des Wunschfaches
besuchen und vergleichen

Checken

- ✓** An welchem Hochschultyp und an welchen Hochschulen wird das Fach,
was mich interessiert, angeboten?
- ✓** Was sind meine Voraussetzungen (Fachabitur, Abitur, Ausbildung plus
Berufserfahrung), gibt es Zulassungsbeschränkungen?
- ✓** Handelt es sich dabei um Unis oder HAW?
- ✓** Zieht es mich eher in die Kleinstadt oder eine große Hochschulstadt?
- ✓** Wie wichtig sind mir ein familiäres Umfeld und kleine Kurse an einer
Hochschule?
- ✓** Wie wichtig sind mir die Möglichkeiten, die der Studien- und Hochschul-
ort in Bezug auf Sport, Kultur, Freizeit und Nebenjobs bietet?
- ✓** Wie wichtig ist es mir, in meinem Studienfach einmal auch zu forschen
oder später einen Dokortitel zu erlangen?
- ✓** Wie wichtig ist mir, schnell in einen Job zu kommen und viel Praxiserfah-
rung in der Berufswelt zu sammeln?
- ✓** Was habe ich für finanzielle Möglichkeiten – wie teuer ist meine Wunsch-
Studienstadt?

Bisher erschienen



▶ Studienkredite



▶ Medizinstudium
ohne Abitur



▶ Teilzeitstudium



▶ Duales Studium



▶ Prüfungen an
Hochschulen



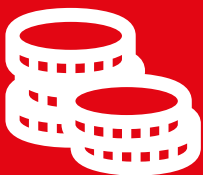
▶ Auswahlverfahren
Medizinstudium



▶ Studium ohne Abitur



▶ Psychotherapie
studieren



▶ Berufsbegleitendes
Studium finanzieren



▶ Studieren und Angehörige
pflegen

Herausgeber
 Prof. Dr. Frank Ziegele

**CHE Centrum für
 Hochschulentwicklung gGmbH**
 Verler Straße 6
 33332 Gütersloh
 Telefon +49 5241 9761 0
 Telefax +49 5241 9761 40
 E-Mail info@che.de

Redaktion
 Cort-Denis Hachmeister

Hinweis
 Bitte beachten Sie, dass die hier
 angegebenen Informationen keine
 Rechts- oder Studienberatung darstel-
 len und sie diese auch nicht ersetzen.
 Die hier aufgeführten Informationen
 werden nach Möglichkeit vollständig
 und aktuell gehalten – es wird aller-
 dings keine Gewähr für die Richtigkeit,
 Vollständigkeit oder Aktualität über-
 nommen. Die Links haben einen reinen
 Informationszweck. Auf die Entwick-
 lung der Inhalte dieser verlinkten Web-
 seiten haben wir keinen Einfluss. Für
 den Inhalt der verlinkten Seiten sind
 daher ausschließlich deren Betreiber
 verantwortlich.